



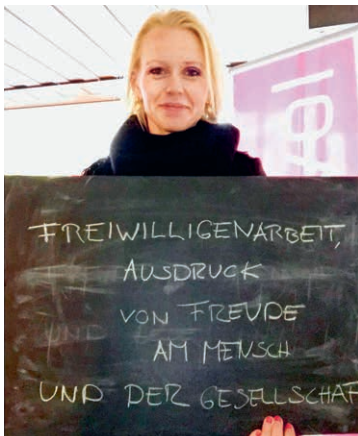
Berichte

Freiwilligenarbeit beflügelt!

Ein wichtiges Ziel von benevol Aargau ist das Sichtbarmachen von freiwilligem Engagement. 2017 setzten wir dieses Anliegen unter anderem auch mit dem zum ersten Mal durchgeführten «Markt der Möglichkeiten» in Suhr um. Dazu lancierten wir im Vorfeld den kantonalen Slogan-Wettbewerb, der uns rund 180 Slogan-Vorschläge bescherte. Eine namhafte Jury kürte daraus in einer bewegten Diskussion die drei hervorstechendsten Statements. Neben der feierlichen Prämierung der drei Gewinner-Slogans am «Markt der Möglichkeiten» wurde eine Auswahl der eingegangenen Statements an rund 100 Ballone mit der Aufschrift «Freiwilliges Engagement beflügelt!» geheftet, um sie in die Luft steigen zu lassen – und so die Botschaft der Freiwilligenarbeit in die Welt hinauszutragen.

Dank

Als Vereinspräsidentin freuen mich die stetig steigende Bekanntheit und damit auch die Anzahl an Mitgliedern sehr. Ende Jahr zählten wir 99 – u.a. Gemeinden, Pflege- und Kultureinrichtungen, Spitäler, Sozialinstitutionen, Gruppierungen des Bereichs Sports. Ihnen allen gebührt ein herzliches Dankeschön für ihr Vertrauen und ihre Anregungen! Dasselbe gilt auch für die gute Zusammenarbeit mit dem Departement



Gesundheit und Soziales und dem Departement Volkswirtschaft und Inneres bezüglich «Tandem 50 plus».

Den grössten Dank gebührt nach wie vor allen freiwillig engagierten Aargauer und Aargauerinnen, ohne die das Berichtsjahr um einiges «ärmer» ausgefallen wäre.

Lilian Studer,
Präsidentin und Grossrätin

Freiwilligenarbeit gewinnt!

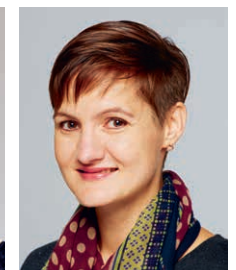
«Was ist Freiwilligenarbeit für Sie?» Die Resonanz auf die Frage unseres Slogan-Wettbewerbs war überwältigend. Alle Einsendungen vereinte eines: Freiwilligenarbeit ist eine Herzensangelegenheit! So viele Menschen, die sich gerne für etwas einsetzen, das ihnen am Herzen liegt – und das ganz ohne finanzielle Entlohnung zu erwarten.

Trotzdem: **«Freiwilligenarbeit macht reich!»** Der Siegerslogan lässt aufhorchen. Wer denkt da nicht zuerst an Geld? Erst auf den zweiten Blick wird klar: **In nur drei Worten** zeigt der Slogan die zahlreichen Facetten vom Wert des freiwilligen Engagements auf. Freiwilligenarbeit macht reich an Erfahrungen, sozialen Kontakten und positiven Gefühlen. Sie ist ein Gewinn für Gebende wie auch für Nutzniessende – und wussten Sie, auch für die gesamte Volkswirtschaft?

Ein Gewinn für den Kanton Aargau ist das Programm «Tandem 50 plus». 2017 fanden fast drei Viertel (74,2 %) der Teilnehmenden über 50 wieder eine Arbeitsstelle. Dieser Erfolg ist hauptsächlich den inzwischen 74 Mentorinnen und Mentoren zu verdanken, die sich freiwillig und sehr engagiert während vier Monaten für ihre Mentees einsetzen.

Und: benevol Aargau gewinnt jedes Jahr an neuen Mitgliedern. Nur dank dieser stetig wachsenden Anzahl erzeugen wir eine immer stärker werdende Wirkung. Auch verzeichnen wir mit unserem Workshop-Angebot Erfolg – die Rückmeldungen bestätigen unseren eingeschlagenen Weg, Kurse sowohl für Freiwillige als auch für Koordinatoren und Mentorinnen anzubieten. Unser herzlicher Dank gebührt allen, die zur starken Freiwilligenarbeit im Aargau beitragen. Freuen wir uns auf ein weiteres gewinnendes 2018!

Ines Walter Grimm, Geschäftsleiterin



Obere Reihe links:
Ines Walter Grimm, Geschäftsleiterin; Claudia Laube, Kommunikation; Dragana Müller, Administration.



Untere Reihe links:
Brigitte Basler, Tandem 50 plus; Gaby Häuselmann

Vorstand

Irmi Lanter, Vizepräsidentin, Pro Senectute Aargau, **Eva Grädel**, Museum Aargau, **Brigitte Häberle**, **Jürgen Heinze**, Römisch-Katholische Landeskirche Aargau, **Jürg Hochuli**, Reformierte Landeskirche Aargau, **Ute Nagel**, Schweizerisches Rotes Kreuz Aargau. Der Vorstand hat sich während 350 Stunden an vier Sitzungen, einer Retraite und in verschiedenen Arbeitsgruppen engagiert.

Haben Sie jemanden, der meine kranke Mutter besuchen könnte?

Beratungen

Obige und ähnliche Fragen begegneten uns durchs Jahr immer wieder und gingen unter die Kategorie «Übrige». Sie machten 18 % der telefonischen Kurzberatungen bei benevol Aargau aus. Darunter waren einige Menschen, die anriefen und von ihren betagten Eltern erzählten, über ihre Not, nicht immer für sie da sein zu können, aber trotzdem jemanden an ihrer Seite haben möchten, der sie besucht und ihnen Zeit schenkt. Ein häufiger Satz, den wir in unseren Beratungen oft sagten, war: «Wir haben keinen eigenen Pool an Freiwilligen, die wir Ihnen vermitteln können.» Wir versuchten den Anrufenden zu helfen, indem wir sie an entsprechende Organisationen weitervermittelten, was nicht immer einfach war.

Bei **persönlichen**, längeren Beratungen für Träger und Mitglieder sowie Organisationen ging es um Fragen zum Freiwilligen-Management, um den Aufbau von Freiwilligenarbeit im Altersbereich in einer Gemeinde, um die Überprüfung von Freiwilligenkonzepten und um rechtliche Fragen.

Bei **Kurzberatungen** (Dauer: 15 Minuten bis eine

Stunde) stand bei Freiwilligen die Suche nach sinnvollen Tätigkeiten, zum Beispiel nach Pensionierung oder bei Arbeitslosigkeit im Fokus, bei Trägern und Mitgliedern und anderen Organisationen Fragen zu rechtlichen Aspekten und Freiwilligen-Management.

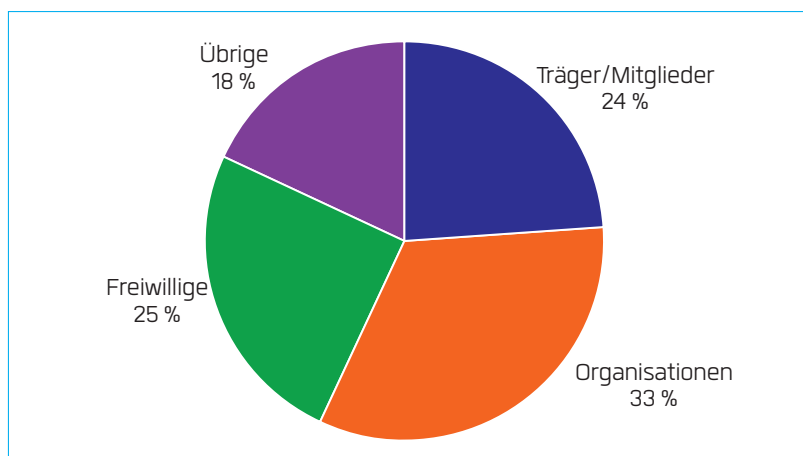
Mitwirkung in Arbeitsgruppen

Alter Stadt Aarau

Ziel der Koordinationsgruppe «Alter Stadt Aarau» ist es, die Organisationen im Altersbereich untereinander zu vernetzen und die Angebote sichtbar und nutzbar zu machen. In der Gruppe findet ein reger Austausch zwischen den Mitgliedern statt. Leider konnte die Veranstaltung «Zukunft Alter bewegt» mangels personellen Ressourcen der Stadt Aarau nicht durchgeführt werden und wird auf 2018 verschoben.

Kantonaler Alterskongress

Die Wünsche und das Potenzial der Babyboomer waren 2016 für benevol Aargau wichtige Themen. 2017 nahm auch der 4. Kantonale Alterskongress, organisiert durch das Departement für Gesundheit und Soziales DGS, dieses Thema auf und machte mit Inputreferaten und einem Workshop mit Betroffenen darauf aufmerksam. In der Arbeitsgruppe brachten wir unser Fachwissen zu Freiwilligenarbeit für «60 plus – Sinn finden, Sinn geben» ein.



Workshops

Wir passen unser Workshop-Programm stets den aktuellen Herausforderungen an. So führten wir 2017 zum ersten Mal eine Weiterbildung spezifisch für Freiwillige im Asylbereich durch. Dies nach häufigen Anfragen von Freiwilligen im Flüchtlingsbereich, aber auch auf Wunsch von einigen Mitgliedern nach Workshops zum Thema.

Auch für weitere Zielgruppen boten wir ein vielfältiges Workshop-Programm. Das Niveau der Kundenzufriedenheit an unseren Workshops war auch 2017 sehr hoch.

«Ich erfahre eine Bestätigung meiner Arbeit als Sportgruppenleiterin. Zuhören ist SEHR wichtig! Auch für meine privaten Sorgenkinder konnte ich einiges mitnehmen. DANKE!»

Kursbesucherin «Aktives Zuhören – Beziehung gestalten»

Insgesamt konnten von 14 Workshops elf durchgeführt werden:

Für Koordinatorinnen und Koordinatoren in Organisationen:

- Anerkennung, Spesen, Entschädigung
- Verankern der Freiwilligenarbeit in Struktur und Kultur

Für freiwillige Mentorinnen und Mentoren:

- Resilienz: Situationen in Beruf und Privatleben erfolgreich meistern (zweimalige Durchführung)

Für Freiwillige:

- Auf Augenhöhe? Kontakt und gegenseitiger Austausch mit Flüchtlingen gestalten (zweimalige Durchführung)
- Erinnerungen – Lebensgeschichten ins Gespräch bringen
- Die Kunst der Kommunikation: Verstehen und verstanden werden
- Aktives Zuhören – Beziehung gestalten

Für Vereinsvorstände:

In Kooperation mit dem WBZ Lenzburg, dem BKS, Sektion Sport, und der Interessensgemeinschaft Aargauer Sportverbände:

- Freiwillige finden für Mitarbeit im Verein
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

benevol Forum

Zum fünften Mal in Folge führten wir in Zusammenarbeit mit benevol Solothurn das «benevol Forum» durch. Im Fokus standen «Entschädigungen in der Freiwilligenarbeit». Elsbeth Fischer-Roth, ehemalige Geschäftsleiterin von benevol Schweiz, referierte über Spesen- und allgemeine Entschädigungen. Wann entsteht ein Arbeitsverhältnis mit allen arbeitsrechtlichen Konsequenzen? Die zahlreich gestellten Fragen und der gut besuchte Anlass zeigten, wie sehr das Thema den Teilnehmenden unter den Fingernägeln brannte.

Ausstellungen/Messen

Wertvolle Kontakte ergeben sich stets auch an Messen und Kongressen, an denen wir Infomaterial auflegen und mit interessierten Menschen ins Gespräch kommen.

4. Kantonaler Alterskongress

Im Trafo Baden fanden die Teilnehmenden unter dem Titel «60plus – Sinn finden, Sinn geben» Ideen und Denkanstösse, was dem Leben auch im Alter Sinn gibt. Dazu gehörte natürlich auch Freiwilligenarbeit..

Expovita

Die Seniorenmesse des Aargauer Roten Kreuzes und von Pro Senectute Aargau war auch bei der zweiten Ausgabe ein Erfolg. In der Bärenmatte in Suhr führten wir viele Gespräche mit interessierten Seniorinnen und Senioren über unsere Dienstleistungen und über Freiwilligenarbeit im Allgemeinen.

UNO-Tag der älteren Menschen

Messestand im KuK in Aarau, in feierlichem Rahmen zum 100-Jahr-Jubiläum von Pro Senectute.

Referate/Inputs

Vor durchschnittlich 30 Personen hielten wir drei Referate zu folgenden Themen: Gewinnen von Freiwilligen, Grundsätzliches zur Freiwilligenarbeit, wie sich Vereine öffentlichkeitswirksam präsentieren können.

Wie Pro Juventute Aargau ein neues Vorstandsmitglied fand

«Wir wussten, dass wir uns für die Vorstandssuche genug Zeit lassen müssen. Dazu nutzen wir immer alle unsere Optionen, zum Beispiel Mund-zu-Mund-Propaganda oder benevol-jobs.ch. Wenn es diese Möglichkeit schon gibt, dann brauchen wir das auch. Wir suchen gerne über benevol-jobs nach Freiwilligen. Man wird ja nicht gleich mit Bewerbungen überschwemmt. Geduld ist sehr wichtig. 2016 liessen wir das Inserat aufschalten. Lange meldete sich niemand. Vielleicht war es zu allgemein gehalten oder die richtige Person noch nicht dabei. Bei der zweiten Aufschaltung 2017 konkretisierten wir die Aufgaben. Wir ergänzten das Inserat mit dem Hinweis: «Erfahrung im Marketingbereich und Fundraising wären ideal». Daraufhin bewarb sich Christina Zweifel auf den Einsatz. Sie ist die Leiterin der «Fachstelle Alter und Familie» beim Kanton. Im Mai 2018 wird sie an der Jahresversammlung offiziell in den Vorstand gewählt. Wir freuen uns sehr, dass sie sich in Zukunft für Pro Juventute Aargau engagieren wird.»

Lilo Veraguth,
Geschäftsführerin Pro Juventute Aargau



«Durch den Umzug in den Aargau musste ich mein früheres Engagement aufgeben. Seit ich 15 Jahre alt bin, engagierte ich mich neben Ausbildung und Beruf immer freiwillig. Nun fehlte mir etwas. Ich nutzte benevol-jobs, weil es ein schneller Weg ist, ein freiwilliges Engagement zu finden. Die Suche ist effizient und die Organisationen, die Einsätze ausschreiben, brauchen wirklich jemanden. Schön hat es geklappt! Ich freue mich sehr auf das Ehrenamt.»

Christina Zweifel,
bald im Vorstand von Pro Juventute Aargau

benevol-jobs.ch – erfolgreiche Einsatzvermittlung

Langsam, aber sicher hat sich benevol-jobs.ch bei unseren Trägern und Mitgliedern etabliert. Die Plattform ist auch für die Gewinnung von neuen Mitgliedern ein grosser Pluspunkt. Immer mehr Organisationen schreiben ihre Einsätze auf benevol-jobs.ch aus. Dadurch erhalten interessierte Freiwillige mehr spannende Einsätze zur Auswahl. Einige Organisationen werden bei benevol Aargau Mitglied, um auf benevol-jobs.ch Einsätze ausschreiben zu können.

9988 Besuchende

204 neu registrierte Freiwillige

120 Bewerbungen



Markt der Möglichkeiten – inspiriert und engagiert!

Vereine, Organisationen, Initiativen und Personen, die sich in der Nachbarschaft engagieren, machen den Kanton Aargau bunter, wärmer, solidarischer und gesünder. benevol Aargau setzt sich dafür ein, diesen Einsatz anzuerkennen, zu fördern und sichtbar zu machen. Deshalb schufen wir mit dem «Markt der Möglichkeiten» ein Konzept, das Einblick in die Schatzkisten einer Region gewährt. Für die erste Durchführung konnte die innovative Gemeinde Suhr gewonnen werden.

«Ich war heute mit A.S. auf seiner ersten Littertour. Er ist einer von vier Freiwilligen, die wir am Markt der Möglichkeiten für «Suhr – e suberi Sach» gewinnen konnten. Zwei Personen sind bereits seit Oktober 2017 aktiv, zwei begannen im Januar 2018.»

Victor Rüetschi, Initiant von «Suhr – e suberi Sach»



Auch Otto Buser (links) und Walter Munz sind Freiwillige, die dabei helfen, Suhr sauber zu halten.

Am Sonntag, 22. Oktober 2017, erhielten 24 lokale und regionale Institutionen in und um Suhr herum die Chance, sich am «Markt der Möglichkeiten» einem breiteren Publikum zu präsentieren. An ihren

Ständen wurde gespielt, geschwitzt, getrunken, gegessen und geredet – Besuchende und Aussteller gingen herzlich aufeinander zu. Alle diese Vereine, Organisationen und Initiativen zeigten, wie sie wertvolle Netzwerke und spannende Angebote für Gross und Klein schaffen und so für ein gelingendes Miteinander sorgen. Darauf machten wir erfolgreich aufmerksam. Diesen ersten Anlass durfte benevol Aargau mit der Gemeinde Suhr durchführen. Sie fördert und unterstützt mit «Freiwillig Suhr» (bestehend aus der Fachstelle Alter und Freiwilligenarbeit und der stellvertretenden Gemeindeschreiberin) freiwilliges Engagement aktiv und war sofort bereit, als Pilotgemeinde den Anlass durchzuführen. Wir freuen uns darauf, wenn wir für einen ähnlichen Anlass in Zukunft weitere Gemeinden gewinnen können.

Speed-Dating für Freiwillige

Wir versuchen immer wieder, neue Wege zu beschreiten, um auf Freiwilligenarbeit aufmerksam zu machen. So organisierten wir im Rahmen des «Markts der Möglichkeiten» ein Speed Dating für Freiwillige – ein Konzept, das in anderen Kantonen bereits erfolgreich durchgeführt worden war. Die Idee dahinter: Potenzielle Freiwillige können sich mit gezielten Fragen in zehn Minuten einen Überblick verschaffen, welche Möglichkeiten es in und um Suhr gibt, um sich freiwillig zu engagieren. Wo sind ihre Kompetenzen gefragt? Was bringen ihnen Einsatzorganisation und Einsatz? Die Vergabe der sogenannten Zeitbons im Vorfeld verlief zwar sehr harzig, jedoch interessierten sich im Laufe des Markts einige Menschen ganz spontan für die zehn Organisationen, die sich auf den Anlass vorbereitet hatten.



Freiwilliges Engagement im Fokus

5.12. – UNO-TAG der Freiwilligen

Wie im Jahr 2016 wurde zum UNO-Tag der Freiwilligen in der Woche zum 5. Dezember bei PassengerTV (neu: NAU) ein Spot ausgestrahlt – Frau Regierungsrätin Franziska Roth richtete dabei ihren Dank an alle Freiwilligen

Medienarbeit

Sieben Medienmitteilungen wurden verschickt: Zum Workshop-Programm, zum Austausch mit Flüchtlingen, zum Slogan-Wettbewerb, vier davon zum Markt der Möglichkeiten. Es erschien ein Artikel in einem Flyer für die Fachstelle «vitamin B». Kanal K sendete ein Interview mit Ines Walter Grimm.

benevol Nachrichten

Nr. 9: Jung und engagiert: Wenn Kinder und Jugendliche frühzeitig im Gemeinwesen mitwirken, ist die Chance höher, dass sie sich auch als Erwachsene als Freiwillige engagieren. Der Fokus der 9. Ausgabe der benevol Nachrichten richtete sich auf junge Menschen in der Freiwilligenarbeit. Diese Ausgabe verschickten wir auch an Jugendverbände und Vereine.

Ausgabe Nr. 10: Eine Nachbarschaft, die Früchte trägt: Wie gute Nachbarschaft gehegt und gepflegt wird, zeigten wir anhand unserer Angebote an Gemeinden sowie auch anhand des Beispiels GZ Telli in Aarau. Auch alle Aargauer Gemeinden erhielten eine Ausgabe, um für das Thema Nachbarschaft zu sensibilisieren und auf den Tag der Nachbarn 2018 aufmerksam zu machen.

Newsletter

Seit April 2017 erscheint unser Newsletter im neuen Kleid der benevol-Fachstellen. Bis Juni 2017 wurde stetig drei Newsletter an alle Interessierten vermailt. Seit August werden die Newsletter zielgruppenspezifisch verschickt. Dabei unterscheiden wir Freiwillige und andere Interessierte, Träger und Mitglieder, übrige Organisationen und Gemeinden.

Kinowerbung

Während vier Wochen lief eine Kinowerbung zu benevol-jobs.ch in Aarau, Baden, Oftringen, und Schöftland. Sie richtete sich hauptsächlich an Junge, um sie für Freiwilligenarbeit zu motivieren.

Website benevol Aargau

Von den benevol-Webseiten steht die Seite von benevol Aargau mit 6536 Klicks an 7. Stelle im Google Analytics-Ranking von benevol.ch. Im Fachstellen-Vergleich liegt vor benevol Aargau nur benevol Bern mit mehr Klicks. Das freut uns, zeigt es doch, dass aktuell gehaltene Webseiten für Interessierte attraktiv sind.

Social Media

Auf Facebook haben wir nun 278 «Fans», davon 65 % Frauen und 34 % Männer. Den grössten Anteil stellen die 35- bis 54-Jährigen. Es erscheinen ca. zwei bis drei Beiträge wöchentlich.

Werbung für Workshops

Um auf unsere Workshops aufmerksam zu machen, nutzten wir online das Vereins-Tool der Aargauer Zeitung.

Wir bewarben zum Beispiel den jährlich wiederkehrenden Kurs für das «DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT», in Zusammenarbeit mit Nicole Frank, Leiterin des «Junior Mentorings» der Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf. Sie stellt das DOSSIER gerne ihren Freiwilligen aus – als Anerkennung und Dank für ihr Engagement für die Organisation.



Träger und Mitglieder

Durch vermehrte Auftritte an Messen und Werbeaktionen konnten wir 2017 zwölf neue Mitglieder gewinnen, davon acht im Gesundheits- und Sozialbereich.

Träger

1. Caritas Aargau
2. Gemeinde Suhr, Netzwerk 50+
3. Gemeinde Wettingen
4. HEKS, Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz, Regionalstelle AG/SO
5. Kantonsspital Aarau
6. Kantonsspital Baden AG
7. Museum Aargau
8. Pro Infirmis
9. Pro Senectute Aargau
10. Reformierte Landeskirche Aargau
11. Regionales Pflegezentrum Baden
12. Römisch-Katholische Landeskirche des Kantons Aargau
13. Schweizerisches Rotes Kreuz Aargau (mit Jugendrotkreuz Aargau)
14. Stadt Baden

Mitglieder

(inkl. BENEVOL Schweiz-Mitglieder)

15. argauische Evangelische Frauenhilfe AEF
16. Aargauische Gemeinnützige Frauenvereine AGF
17. Aargauischer Katholischer Frauenbund
18. aarReha Schinznach
19. Altersheim Sonnenberg
20. Alterszentrum am Buechberg AG
21. Alterszentrum Kehl
22. Alterszentrum St. Bernhard
23. Alterszentrum Suhrhard
24. Anlaufstelle Integration Aargau
25. Arbeitsgruppe Einheimische Orchideen
26. Asana Spital Menziken
27. Basketballclub (BC) Alte Kanti Aarau
28. bd sport activew
29. Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau, ask!
30. Blaues Kreuz
31. CEVI
32. Christkatholische Landeskirche des Kantons Aargau
33. Das Hunger Projekt Schweiz
34. Eglise réformée de langue française en Argovie
35. Falkenstein Asana AG
36. Frauenzentrale Aargau

37. Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Zofingen
38. Gemeinnütziger Frauenverein Baden
39. Gemeinschaftszentrum Telli
40. HOPE
41. Hospiz Aargau
42. Impuls Zusammenleben
43. insieme Aarau-Lenzburg
44. insieme Baden-Wettingen
45. Interkultureller Verein Brugg
46. Kantonale Arbeitsstelle Jungwacht und Blauring
47. Kantonalverband der Aarg. Samariter
48. Kantonaler Sozialdienst Aargau
49. Katholische Pfarrei Schöffland
50. Kind und Spital
51. Krebsliga Aargau
52. Lebensmittel Billi Laden
53. Lenzburger Gauklerfestival
54. Lenzburgjade
55. Lindenfeld
56. Ludothek Aarau
57. Lungenliga
58. Naturama Aargau
59. NOSOTRAS Aargau
60. Obere Mühle Villmergen
61. Pfadi Aargau
62. Pflegeheim Sennhof
63. Pro Juventute Aargau
64. pro pallium
65. Psychiatrische Dienste PDAG
66. Ref. Kirchgemeinde Schöffland
67. Regionale Alterszentren Bremgarten, Mutschellen, Kelleramt
68. REHA-Haus Effingerhort

69. Rehaklinik Bellikon
70. Reusspark
71. Röm. Kath. Kirchgemeinde Brugg
72. Rüblichrut
73. Schweiz. Alzheimervereinigung Aargau
74. Seniorenhaus Maiegrünen/Alterswohheim an der Bünz
75. Spital Zofingen
76. Spitex-Verband Aargau
77. Stadt Rheinfelden
78. Stiftung Alterszentrum Lindenhof
79. Stiftung Domino
80. Stiftung Haus Morgenstern
81. Stiftung Lebenshilfe
82. Stiftung Schürmatt
83. Stiftung Wendepunkt
84. St. Josef-Stiftung
85. Tamilischer Verein Nordwestschweiz
86. Teatro Palino
87. Tertianum Salmenpark
88. Tel 143 – Die Dargebotene Hand
89. Terre des hommes Kinderhilfswerk
90. TIXI Aargau
91. Umwelt Arena Spreitenbach
92. Verein Elternbildung Region Baden
93. Verein Lernwerk
94. Verein Netzwerk Asyl
95. Verein Schweizer Gasteltern
96. Verein Solibrugg
97. Verein Treff.Punkt
98. WWF Sektion Aargau
99. zäme läbe freiamt

Mitglieder benevol Schweiz

1. AFS Interkulturelle Programme
2. Die Zauberlaterne
3. Jungwacht Blauring Schweiz
4. PluSport Behindertensport Schweiz
5. Procap Nordwestschweiz
6. RailFair SBB Patenschaften
7. Schweizerischer Blindenbund
8. Schweizerische MS-Gesellschaft (Regionalgruppen Aargau)
9. SZB, Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen
10. Tischlein Deck Dich

Ausgetreten sind:

BC Alte Kanti Aarau
Lenzburgjade
Pro Infirmis
Kantonale Arbeitsstelle Jungwacht und Blauring
(übergetreten zu benevol Schweiz)

Folgende 12 Mitglieder hiessen wir 2017 herzlich willkommen:

- Gemeinnütziger Frauenverein Baden
- Impuls Zusammenleben Aargau Süd
- Interkultureller Verein Brugg
- Lebensmittel Billi Laden
- Seniorenhaus Maiegrünen/Alterswohheim an der Bünz
- Stadt Rheinfelden
- Stiftung Domino
- Tamilischer Verein Nordwestschweiz
- Teatro Palino
- Verein Elternbildung Region Baden
- Verein Treff.Punkt

Im Tandem zügig voran zur neuen Stelle!

Seit Juni 2015 führt benevol Aargau im Auftrag des Amts für Wirtschaft und Arbeit das Programm «Tandem 50 plus» durch. Es handelt sich um ein klassisches Mentoring-Angebot, bei dem Stellensuchende über 50 bei ihrer Rückkehr in den Arbeitsmarkt von Freiwilligen unterstützt und begleitet werden.

Für ein funktionierendes Tandem auf der Strasse braucht es immer zwei Personen – so auch bei «Tandem 50 plus». Unsere **74 freiwilligen Mentorinnen und Mentoren** bringen die Stellensuchenden in neuen Schwung. Daher gilt ihnen unser grösster Dank! Aufgrund der **über 3000 Stunden Freiwilligenarbeit**, die sie geleistet haben, bewältigten 2017 wieder so viele unserer Teilnehmenden ihre Stellensuche zuversichtlicher, besser – und vor allem erfolgreicher.

Ich bin meinem Mentor unendlich dankbar für die wertvollen Tipps und entscheidenden Hinweise. Rückmeldung eines Teilnehmers

2017 fanden fast **drei Viertel (74,2 %)** der Programm-Teilnehmenden wieder eine Arbeitsstelle. Mehr als **die Hälfte (51,6 %)** erhielt sogar einen **unbefristeten Arbeitsvertrag**. Wer noch nicht erfolgreich war, konnte während der viermonatigen Tandem-Zeit viel Neues dazulernen, von wertvollen Tipps profitieren, das Selbstwertgefühl stärken und die weitere Stellensuche mit neuen Perspektiven motiviert und zuversichtlich angehen.

Arbeitslosigkeit ist auch ein gesellschaftliches Problem. Daher will ich als Mentor gerne einen kleinen, jedoch effektiven Beitrag leisten. Statement eines Mentors

Übers Jahr verteilt waren **93 Tandems unterwegs**. Berücksichtigen konnten wir 47 Frauen und 46 Männer mit einem Durchschnittsalter von 55,5 Jahren. Mehr als zwei Drittel waren auf der Suche im kaufmännischen Bereich, im Versicherungs- und Finanzwesen sowie im Verkauf, wo der Arbeitsmarkt aufgrund der Automatisierung/Digitalisierung besonders prekär ist.

Die Teilnehmenden bezeichnen es oft als «grosses Glück», dass sie wieder eine Stelle gefunden

Die Tandem-Zeit war das Beste, was mir während meiner Arbeitslosigkeit passiert ist, auch wenn ich bis jetzt noch keine Stelle gefunden habe.

Rückmeldung einer Teilnehmerin

haben. Ausschlaggebend sind jedoch die **passenden Qualifikationen** und dass sie mit ihrer **haltung und Einstellung** im Selektionsprozess von A bis Z überzeugen konnten: Von massgeschneiderten Bewerbungen über gut vorbereitete Vorstellungsgespräche bis hin zum Probearbeiten und den Vertragsverhandlungen.

Wiederum dauert es bei den Teilnehmenden ohne erfolgreichen Tandem-Abschluss **oft länger**, bis sie wieder zurück in den Arbeitsmarkt finden, was sicher auch **mit dem Alter** und den damit verbundenen Faktoren (höhere Sozialleistungen und Lohnansprüche) zusammenhängt. Zudem genügen ihre Qualifikationen im heutigen Arbeitsmarkt oft nicht mehr oder sind nicht mehr gefragt (Überqualifikation). Daher müssen sie neue Perspektiven erarbeiten, oft auch «Federn lassen» und sich auf die veränderten Bedingungen einlassen können. Das ist ein Prozess, der Zeit braucht. Unsere Mentorinnen und Mentoren bleiben nach Tandem-Ende oft in Kontakt mit ihren Mentees und hören später doch noch von weiteren glücklichen Stellenantritten.



Ausbau des Programms

Die Evaluation des ersten Betriebsjahres zeigte, wie erfolgreich und nachgefragt das Angebot «Tandem 50 plus» ist. Seit dem 1. August 2017 ergänzt daher Gaby Häuselmann (links auf dem Bild) das Tandem-Team. Als HR-Generalistin, Coach und frühere RAV-Personalberaterin bereichert sie die Programmstelle fachlich wie menschlich sehr kompetent.

Brigitte Basler

Erfolgsrechnung 2017/2016 und Budget 2017

Ertrag	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Trägerbeiträge	35'000.00	35'000.00	35'000.00
Mitgliederbeiträge	19'800.00	16'500.00	16'100.00
Leistungsbeiträge Kanton (DGS)	200'000.00	200'000.00	200'000.00
Leistungsbeiträge Kanton (DVI, Tandem 50 plus)	221'388.04	263'350.00	169'534.55
Dienstleistungsertrag Tandem 50 plus	17'479.00	10'000.00	7'322.00
Ertrag übrige Dienstleistungen	1'046.00		600.00
Ertrag Workshops	6'617.60	4'000.00	3'120.00
Verluste aus Forderungen			40.00
Total Ertrag	501'330.64	528'850.00	431'716.55

Aufwand	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Workshops / Fremdleistungen	8'936.35	12'000.00	5'047.75
Aufwand benevol jobs	5'489.20		3'175.20
Personal	151'502.82	145'000.00	142'004.30
Sozialversicherungsaufwand	37'508.10	33'300.00	31'628.80
Übriger Personalaufwand	2'841.70	4'600.00	2'963.15
Raumaufwand	12'186.00	13'000.00	9'731.29
Unterhalt und Reparaturen	1'489.19	3'000.00	-195.70
Sachversicherungen	444.60	250.00	257.20
Verwaltungs- und Informatikaufwand	16'602.14	24'500.00	19'803.96
EDV-Aufwand	1'676.03	5'000.00	5'265.35
Projektaufwand	14'358.56	25'000.00	21'460.45
Prix BENEVOL / Freiwilligenanlass	5'925.99	8'000.00	
UNO-Tag der Freiwilligen	885.05	2'000.00	7'929.05
Projektaufwand Tandem 50 plus	221'388.04	263'350.00	169'534.55
Zinsaufwand, Spesen	14.70		182.40
Abschreibungen	175.00	1'050.00	866.00
Aufwand	481'423.47	540'050.00	419'653.75
Ausserordentlicher Ertrag	1'086.85		
Total Aufwand	480'336.62	540'050.00	419'653.75
Erfolg	20'994.02	-11'200.00	12'062.80
Aufwand plus Erfolg	501'330.64	528'850.00	431'716.55

Bilanz 2017

Aktiven	2017	Vorjahr
Flüssige Mittel	111'630.87	93'475.14
Forderungen	185.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung Kunden	52'460.44	61'711.55
Kurzfristige Forderungen gegenüber Sozialversicherung	4'831.75	200.05
Umlaufvermögen	169'108.06	155'386.74
Mobile Sachanlage	7'463.70	701.00
Anlagevermögen	7'463.70	701.00
Total Aktiven	176'571.76	156'087.74

Passiven	2017	Vorjahr
Kreditoren	9'499.00	3'323.50
Passive Rechnungsabgrenzung	12'083.15	18'055.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherung	3'675.20	4'388.85
Kurzfristiges Fremdkapital	25'257.35	25'767.35
Eigenkapital		
Personalfond / Gebundenes Kapital	37'500.00	25'000.00
Vortrag	92'820.39	90'082.39
Jahresgewinn	20'994.02	15'238.00
Organisationskapital	151'314.41	130'320.39
Total Passiven	176'571.76	156'087.74

Die Revisionsstelle Tomamichel, Lenzburg hat die Rechnung einer eingeschränkten Revision unterzogen und empfiehlt der Jahresversammlung die Annahme der Rechnung.

Der detaillierte Revisionsbericht kann bei benevol Aargau, Entfelderstrasse 11, 5000 Aarau bezogen werden.

Slogans, die aufhorchen lassen!

Freiwilligenarbeit sichtbar machen – das stand 2017 bei benevol Aargau im Fokus. Wir lancierten den ersten kantonalen Slogan-Wettbewerb, der auf grossen Anklang stiess – über 180 Slogans wurden eingereicht. Uns beeindruckte, wie viele Menschen Freiwilligenarbeit als Bereicherung für beide Seiten empfinden, und dies in wohlwollende Statements zu Freiwilligenarbeit verpackten. Hier eine Auswahl mit den drei Gewinner-Slogans in Blau.

Frei-willig-schaffe, zäme ungerwägs, mir macht's Fröid, Dir git's Muet und Chraft – **Freiwillig engagiert?**
Glücksgefühle garantiert! – Ohne benevol ist mir nicht mehr wohl – Freiwilligenarbeit ist, stolz darauf zu sein! – wotsch z'friede si, stig bi de freiwilligearbeit i – Freiwilligenarbeit ist MEHR WERT! – Freiwilligenarbeit ist sehr wertvoll, macht Spass und bringt jedem was – Freiwilligenarbeit ist ein gegenseitiges Geschenk von Zeit und Anteilnahme – Freiwilligenarbeit: Geben ist besser als nehmen – Freiwilligenarbeit ist unbezahlt, aber unbezahlbar – Freiwilligenarbeit ist die Sahne auf dem Kuchen des Lebens – Glücklich mit den Grosskindern – fit bleiben – Freiwilligenarbeit, weil Hingabe unbezahlbar ist – Freiwilligenarbeit ist wertvoll und facettenreich – Freiwilligenarbeit ist eine Herzensangelegenheit – Freiwilligenarbeit ist mehr – Ihr Ziel ist unsere Motivation, Ihr Erfolg ist unser Lohn – Freiwilligenarbeit ist mein persönlicher Beitrag an Mitmenschen – Freiwilligenarbeit ist cool! – Freiwilligenarbeit ist unverzichtbar für unsere Gesellschaft – Freiwilligenarbeit: Frei und willig, willig und frei ich bin – Freiwilligenarbeit vereint und befreit – Freiwilligenarbeit ist keine Arbeit, sondern Herzenssache! – Freiwilligenarbeit ist, wenn man's trotzdem tut – Freiwilligenarbeit kommt von Herzen – Freiwilligenarbeit ist, mein Herz und meine Seele in Harmonie bringen – Freiwilligenarbeit ist ein wunderbares Phänomen: Sie kostet nichts und macht trotzdem alle reich! – Freiwilligenarbeit ist wie strahlende Augen – Freiwilligenarbeit ist Inklusion aller Menschen – Freiwilligenarbeit ist Energie für Dich! – **Freiwilligenarbeit macht reich!** – Ich arbeite nicht mehr für «Franken», sondern freiwillig für «Danken»! – Engagieren statt lamentieren, das passt für mich! – Freiwillig – Profit für jeden – Freiwilligenarbeit ist eine Herzensangelegenheit! – Freiwilligenarbeit ist: aus Überzeugung – unverzichtbar! – Freiwilligenarbeit ist selbstlos glücklich – Freiwilligenarbeit ist einfach nur erfüllend – Länder haben Grenzen, benevol Engagement nicht – ohne Lohn entsteht nichts Gutes... ausser man tut es – **Freiwilligenarbeit ist ein Rezept für positive Nebenwirkungen** – Freiwilligenarbeit ist wie ein Blumenstrauss im Regen: wundervoll, überraschend, farbig, vielseitig, je nach Blumen anspruchs-voll oder bescheiden, aber immer ein Gewinn für den Alltag! – ohne Freiwilligenarbeit steht alles still – Frei-willigenarbeit ist gut – Freiwillige leisten Vorbildliches – Freiwillige bringen uns vorwärts – Freiwilligenarbeit steigert das Selbstbewusstsein – Freiwilligenarbeit ist gelebte Solidarität. – Freiwilligenarbeit, wo Herz mehr zählt als Geld – Freiwilligenarbeit ist gelebte Erfüllung – Freiwilligenarbeit ist ein echter Sofortgewinn! – Freiwilligenarbeit fordert, fördert und bewegt – Freiwilligenarbeit bringt's für mich – benevol = gut + wohl – Freiwilligenarbeit ist Lebensfreude – Freiwilligenarbeit ist... (m)eine Herzensangelegenheit – Hand in Hand einer funktionierenden Gesellschaft. Freiwilligenarbeit ist... (m)eine Herzensangelegenheit – Freiwilligenarbeit ist gehen wir voran, Freiwilligenarbeit hat Bestand – Freiwilligenarbeit ist Herzenssache – Freiwilligenarbeit ist bereichernd – Ohne Freiwilligenarbeit steht alles still – Freiwilligenarbeit bewegt – Freiwilligenarbeit macht neugierig – Freiwillig interessiert und wirkt – Freiwilligkeit gehört zu mir – Freiwilligenarbeit ist eine Herzensangelegenheit! – Freiwilligenarbeit ist Herzenssache – Freiwilligenarbeit ist Menschenliebe – Freiwilligenarbeit ist Zeit schenken – Herz ermöglicht, was Geld nicht kann – wo Herz mehr zählt als Geld – Freiwilligenarbeit ist ein wunderbares Phänomen: Sie kostet nichts und macht trotzdem alle reich!

benevol Aargau

Entfelderstrasse 11, 5000 Aarau

Tel. 062 823 30 44

benevol@benevol-aargau.ch

www.benevol-aargau.ch